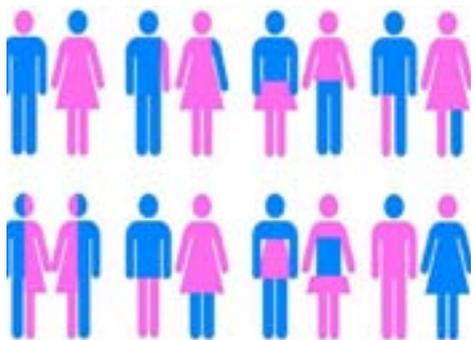




GENDER-SCHULBÜCHER IN VENEDIG ABGESCHAFFT - ABER EU WILL SCHULEN GENDER-IDEOLOGIE AUFZWINGEN !



Der Bürgermeister von Venedig war mit dem Wahlversprechen angetreten, wieder Normalität in Venedigs Schulen und Kindergärten herzustellen und siegte mit klarer Mehrheit.

Nach Amtsantritt ersetzte er alle Schulbücher, die den Gender-Wahnsinn propagieren mit dem Argument, dass solche Bücher unter Kindern Verwirrung stiften. Er ließ das Material durch Unterrichtsunterlagen ersetzen, in denen den Kindern die natürliche Beziehung zwischen Mann und Frau vermittelt wird. Sein Vorgehen stösst aber nicht nur auf Wohlwollen: Der homosexuelle Sänger Elton John beschimpft ihn als „Sexrassist“.

In Deutschland fordert im Baden-Württembergischen Wahlkampf der Spitzenkandidat der CDU Guido Wolf: „Keine Sex-Themen für Grundschüler“.

Bereits in wenigen Tagen - am 8. September - wird aber das EU-Parlament über den **„Rodrigues-Bericht“** abstimmen. Der Bericht erweckt auf den ersten Blick den Anschein, sich dem Ziel der „Stärkung von Mädchen durch Bildung in der Europäischen Union“ zu widmen. Erst bei genauerem Durchlesen offenbaren sich die weiteren Absichten des Berichtes:

Es sollen die Rechte von Eltern in der Erziehung ihrer Kinder weiter beschnitten und eingeschränkt werden, indem die Gender-Ideologie EU-weit verstärkt in den Schulunterricht aufgenommen werden soll. (s.a. [Link](#))

Sofern Sie das nicht möchten, unterstützen Sie bitte diese Petition.

Der Sexualekundeunterricht betrifft das unmittelbare Erziehungsrecht der Eltern.



Aus der Bundespolitik können sich Eltern kaum Unterstützung erhoffen: Das [Familienministerium](#), das [Umweltministerium](#) und das Auswärtige Amt hissten während des „Christopher-Street-Day“ die [Regenbogenfahne \(Gayflag\)](#). Bundespräsident Gauck gratulierte dem LSVD (Lesben- u. Schwulenverband Deutschland) zum 25-jährigen Bestehen: *„Ich möchte alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter des LSVD ermutigen, ihr Engagement fortzusetzen, auch wenn schon viel erreicht wurde.“*

...
„Der [Lesben- und Schwulenverband in Deutschland](#) betont, dass er die ganze Gesellschaft in den Blick nimmt, [...] Auch dafür möchte ich heute danken.“

Viele Eltern aber sind anderer Meinung, wehren sich und gehen erneut auf die Straße gegen die Gender-Agenda und gegen die Sexualisierung per Schulpflicht: Am [11. Oktober um 14:00 Uhr in Stuttgart, Schillerplatz](#). Machen Sie mit!

Was Sie wissen sollten:

[Eltern hospitieren.](#)

[Sexuelle Bildungspläne aus rechtlicher Sicht.](#)

Weitere Hinweise finden Sie [hier](#) unter dem Stichwort „Schule“.